



## WIE ZERBROCHEN KANN EIN MENSCH SEIN?

**BURUNDI** Vanessa\* hat eine krasse Vergangenheit: Sie erlebte mit, wie ihr Vater umgebracht wurde, und erlitt dabei selbst schwere Stichverletzungen. Von ihren elf Geschwistern verlor sie neun bei verschiedenen Autounfällen. Und ihre Mutter verschwand eines Tages. Keiner weiß, wo sie geblieben ist. Nun hat sie nur noch eine Schwester, die im Landesinneren wohnt, und einen Bruder, der auf der Straße lebt. Ich lernte Vanessa beim Besuch einer BAHO-Gruppe kennen. Eine Mitarbeiterin kam bei dem verhaltensauffälligen Mädchen an ihre Grenzen und bat mich um Hilfe. Mit einem Kollegen trafen wir uns regelmäßig mit Vanessa und bekamen mehr und mehr Einblick in ihr zerbrochenes Leben. Immer wieder versuchten wir, sie zu ermutigen, und beteten mit ihr. Wir sprachen auch über ihre Lebensträume – sie möchte gerne Ärztin werden!

Dieses Jahr stand ihr Schulabschluss an, und wir machten ihr auch dafür Mut. Sie erklärte: „Ich werde sowieso vorher sterben, denn meine Verwandten sagten, dass jeder von uns vor seinem Schulabschluss sterben wird.“ Wir erinnerten sie daran, dass Gott größer ist als ihre Angst und die Lügen in ihrem Leben. Doch zwei Tage später wurde sie in eine Dorfklinik eingeliefert. Dort waren die Ärzte überfordert. Wir brachten sie in eine bessere Klinik, wo man mir sagte, dass ihr Leben auf der Kippe steht. Dort konnte ihr aber geholfen werden.

Im September hat Vanessa erfolgreich ihren Schulabschluss geschafft. Gott ist gut! Sie hat noch einen weiten Weg vor sich, doch wir wollen sie weiter begleiten und für sie beten. • Ina Schütte

„Baho“ heißt in der Sprache Kirundi „Leben“. Vanessa hat im BAHO-Projekt Hilfe erfahren – wie viele andere benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien.



# DIE BIBEL IM KOFFER - GOTT IM HERZEN



**FRANKREICH** „Schon vor längerer Zeit hatte ich eine Ausbildung zum „Jugenddirektor“ gemacht. Damit darf ich in Frankreich Schulungen für neue Jugendleiter anbieten. Es ist kein christliches Programm, sondern rein säkular. Dabei werden Inhalte wie die rechtlichen Grundlagen für die Arbeit mit Minderjährigen, Pädagogik, Spiel- und Bastelideen und vieles mehr vermittelt.

Vor einiger Zeit bestand das Leitungsteam eines Kurses aus insgesamt vier Christen. Wir wollten ganz praktisch Glauben teilen. Eine große Chance! Mehrmals hatten die Teilnehmer Einzelgespräche mit uns Leitern. Auch Gespräche über den Glauben entstanden, und einige der Teilnehmer lasen gemeinsam in der Bibel.

Bei diesem Kurs war Antoine\* dabei, der zwar einen traditionell protestantischen Hintergrund, aber keine lebendige Beziehung zu Jesus hatte. Diese Woche veränderte ihn total. Er bekam Lust, so zu werden wie die anderen Christen. Am Ende sagte er: „Ich bin ohne Bibel und ohne Gott zu dieser Schulung gekommen. Jetzt gehe ich mit der Bibel im Koffer und mit Gott im Herzen.“ Was für eine geniale Sache! • **Michael Eckstein**



\* Name geändert



## PROJEKT HÜHNERHAUS

**SAMBIA** Vor einiger Zeit wurde auf dem Gelände unseres Projektes „Mushili – Hilfe zum Leben“ ein Hühnerhaus gebaut. Die Idee dahinter ist, dass die Jugendlichen in unserem sozial-missionarischen Projekt etwas haben, mit dem sie ein paar Kwacha (sambische Währung) verdienen können. Außerdem soll das Hühnerprojekt die Jugendlichen dazu ermutigen, selbst einmal Hühner zu halten und mit dem Verkauf Geld zu erwirtschaften. Unsere Masthähnchen werden biologisch gehalten und dann verkauft. Dreimal täglich muss nach den Hühnern geschaut werden: Wasser auffüllen, Futter geben, sauber machen. Dabei wechseln sich die Jungs ab. Serano ist ein Jugendlicher, der bei diesem Projekt besonders viel Engagement zeigt. Ihn wollen wir gerne auf eine Jüngerschaftsschule schicken, damit er mehr über Jesus und den Glauben lernen kann.

Mit einem Teil des eingenommenen Geldes können die Jugendlichen zum Beispiel auf Sportturniere gehen oder ein Camp finanzieren. Im Sommer konnten wir so für ein Wochenende in einen nahegelegenen Park zum Zelten fahren. Für die meisten der Jugendlichen, die hier im ärmlichen Stadtteil Mushili aufgewachsen sind, war es das erste Mal, dass sie Tiere wie Antilopen oder Zebras zu Gesicht bekamen. Mit dem übrigen Geld wurden mittlerweile neue Küken angeschafft, die auch wieder zum Verkauf herangezüchtet werden.

Durch viele Sportangebote, Hausaufgabenbetreuung, eine Bibliothek und nun das Hühnerhaus sollen die Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung haben. Aber in erster Linie wollen wir sie zu einem Leben mit Jesus ermutigen.

• **Benjamin und Debora Wagner**

Das Haus ist errichtet  
und die Hühner sind  
eingezogen – ein weiteres  
sinnvolles Projekt  
in Mushili.

## Unser Engagement in ...

**Burundi:** Seit 1992. Sechs Missionare engagieren sich derzeit mit der einheimischen Kirche und verschiedenen Organisationen in der sozial-missionarischen Arbeit und im Gemeindebau.

**Frankreich:** Seit 1989. In verschiedenen Regionen betreuen und gründen 14 Missionare Gemeinden.

**Sambia:** Seit 1985. 28 Missionare engagieren sich in der theologischen Ausbildung, in sozial-missionarischen Projekten und an der Amano-Schule.

### Näheres über unsere Arbeit:

[www.liebenzell.org/weltweit](http://www.liebenzell.org/weltweit)



Spendecode: 1000-31

Die Liebenzeller Mission unterstützt die Arbeit in diesen und anderen Ländern. Wenn auch Sie mithelfen möchten, vermerken Sie bitte den Spendecode auf Ihrer Überweisung. Vielen Dank!

# Finanzen

im Blickpunkt

## „DAS MACHT SINN!“

**FINANZEN** Sinnvolle Ideen, sinnvolle Aufgaben – das ist uns wichtig. Auch die Missionare der Liebenzeller Mission möchten eine Arbeit tun, die Sinn macht. Sie sehen im Missionsauftrag diesen Sinn und bringen sich mit ihrem ganzen Leben ein. Bald beginnt auch wieder die besinnliche Zeit – Weihnachten! Wir sind auf der Suche nach sinnvollen Geschenken. Dabei kommt mir eine Idee: Wie wäre es, wenn Sie, liebe Missionsfreunde, von jedem oder einigen Geschenken den „Zehnten“ des Kaufpreises als Spende an die Liebenzeller Mission schicken? Das macht Sinn, denn dann können wir ausbilden und Arbeiter in die Ernte senden, so wie beim Herbstmissionsfest unsere neuen, jungen Missionare. Helfen Sie mit, den Auftrag Jesu mit Ihrer sinnvollen Weihnachtsspende zu finanzieren? Am einfachsten geht das online unter: [www.liebenzell.org/weihnachtsspende](http://www.liebenzell.org/weihnachtsspende)

Vielen Dank für Ihr Beten und Geben in diesem Jahr! Und danke, dass Sie noch etwas drauflegen – dass Sie Sinn stiften!

Herzliche Grüße vom Missionsberg

*Hansgerd Gengenbach*

**Hansgerd Gengenbach**  
Verwaltungsdirektor

Spenden: 7,91 Mio. €

Vermächtnisse: 0,73 Mio. €

Offen: 4,95 Mio. €

Aktueller Spendenbedarf 2019: 13,6 Mio. €  
(Stand Mitte Oktober 2019)

## HOFFNUNG FÜR BANGLADESCH!

**AKTION** Mit „Weltweit Hoffnung schenken“ unterstützt die Liebenzeller Mission Menschen in Ländern, die nicht im Fokus der Weltöffentlichkeit stehen. Durch die Initiative bekamen schon Menschen in vielen Ländern Hoffnung und praktische Hilfe. Für 2019/2020 steht Bangladesch im Zentrum: Unsere Missionare engagieren sich in mehreren Kinderdörfern, setzen sich für die Schulbildung von benachteiligten Jugendlichen ein und helfen bei Naturkatastrophen schnell und unbürokratisch.

**So helfen Sie durch Ihre Spende:**

- 10 € Zehn Kinder können einen Kindergottesdienst besuchen.
- 50 € Fünf Kinder können am Vorschulprogramm teilnehmen.
- 300 € Ein Kind bekommt ein Jahr lang eine Patenschaft.

Mehr Möglichkeiten, wie Sie aktiv helfen können, erfahren Sie unter [www.weltweit-hoffnung-schenken.de](http://www.weltweit-hoffnung-schenken.de) oder telefonisch unter 07052 17-7128.

**Danke für die Hoffnung, die Sie schenken!**



### Neu: Missions-Kalender 2020!

„Unterwegs“ ist das Motto des zweisprachigen Kalenders mit Bildern aus 12 Einsatzländern, Bibelversen und einem Kalendarium für eigene Eintragungen. Sie erhalten ihn kostenlos unter: Liebenzeller Mission, Telefon: 07052 17-7296, E-Mail: [material@liebenzell.org](mailto:material@liebenzell.org)  
Über eine Spende für Herstellung & Porto freuen wir uns!

# Advents konzerte

2019

## LICHT IN UNS

16. und 17.  
Dezember 2019  
20 Uhr

Missions- und  
Schulungszentrum der  
Liebenzeller Mission

**Eintritt frei**





# Mission im Fokus



Manchmal geht es auch  
sehr lustig zu...



Manuel und Carmen leiten gemeinsam  
mit einem einheimischen Ehepaar  
deutsche und sambische Jugendliche an.

## WER ENTSCHEIDET?



**SAMBIA** Mission im Ausland – ja oder nein? Das war eine der Fragen, die uns von Anfang an in unserer Beziehung begleitete. Wir hatten da ganz unterschiedliche Vorstellungen, was nicht immer leicht war. Manuel, der bei einem Missionseinsatz seine Beziehung mit Jesus ganz neu festgemacht hatte, und Carmen, die ein Herz für die Jugend in Deutschland hat und sehr verwurzelt in ihrer Familie ist. Mission – ja oder nein? Wer entscheidet? In einem waren wir uns einig: Wir wollten offen sein und Gott fragen, was er denn so denkt. Und wie wir unseren treuen Gott immer wieder kennengelernt haben, hatte er auch in dieser Situation einen guten Plan. Als uns vonseiten der Liebenzeller Mission dann die Stelle als Leiter eines inter-

kulturellen Teams in Sambia angeboten wurde, konnten wir ganz klar sehen, wie er unsere Herzschräge und Leidenschaften vereint. Mission: ja! Deutsche Jugendliche: ja! Und er hat sogar noch eins draufgelegt. Sambische Jugendliche: ja!

Und jetzt, vier Jahre nach unserem Ja zu der Stelle, genießen wir das Privileg, als Familie sowohl deutsche als auch sambische Jugendliche prägen zu können, mit ihnen Leben zu teilen und zu beobachten, wie sie in ihrer Beziehung zu Jesus und dadurch auch in ihrer Beziehung zu ihren Nächsten wachsen. Ja, wir blicken dankbar zurück, wie Gott uns nach Sambia gebracht hat. So etwas kann nur Gott tun! • Manuel und Carmen Sept



### Kontakt

**Liebenzeller Mission gGmbH**  
Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell  
Tel. 07052 17-0 / Fax 07052 17-7115  
info@liebenzell.org / www.liebenzell.org

liebenzell.org/app

facebook.com/liebenzellermission

liebenzell.tv

### Spenden

**Liebenzeller Mission (LM)**  
Sparkasse Pforzheim Calw  
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34  
BIC: PZHSDE66

**LM Österreich** / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030  
**LM Schweiz** / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 / BIC: POFICHBEXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die dargestellten Projekte sind beispielhaft für die weltweite Arbeit der Liebenzeller Mission. Spenden kommen daher auch der gesamten Arbeit weltweit zugute und nicht ausschließlich den dargestellten Projekten.



### Impressum

Direktor: Pfarrer Johannes Luthle  
Redaktion: Ulrike Wurster, Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)  
Redaktionsschluss: 23. Okt. 2019  
Bildnachweis: I. Schütte (S. 1), B. Wagner (S. 2), E. Pfrommer (S. 2 und 3), M. Sept (S. 4), Illustrative Elemente (iStock: 123ArtistImages, cienpies, eyewave, JoKMedia, Maximkostenko, MichaelJay, michaklootwijk, pop\_jop, Samolevsky, SandroSalomon, Serg\_Velusceac, stockcam, ulimi, unalozmen, Wasabilimages)